

## **Digitalisierung selbstständiger Arbeit – 2. Plattformtagung im Haus der Selbstständigen**

Call for Abstracts des Arbeitskreises „Die Arbeit der Selbstständigen“  
in Zusammenarbeit mit dem Haus der Selbstständigen

*Präsenzveranstaltung in Leipzig am 13. und 14. Oktober 2022*

Digitale Informations- und Kommunikationsmittel sind für die meisten Erwerbstätigen fester Bestandteil des Arbeitsalltages und der Arbeitsorganisation. Über diese Digitalisierung der Arbeit hinausgehend sind Selbstständige – im Unterschied zu Angestellten – allerdings noch in besonderer Weise von der Digitalisierung der Märkte betroffen: Da sich die Kundschaft zunehmend im Internet über Waren und Dienstleistungen informiert, sehen sich Selbstständige vielfach veranlasst, ihre Leistungen (und die Informationen dazu) über Webseiten und digitale Plattformen zugänglich zu machen. Eine besondere Herausforderung stellt diese Aufgabe für Solo-Selbstständige dar, deren Leistungsspektrum ebenso wie ihr Vermarktungsaufwand zwar durch die eigene Arbeitskraft begrenzt sind, deren Sichtbarkeit am Markt aber dennoch oft eine ausreichende Internetpräsenz voraussetzt.

Eine zunehmend bedeutsame Rolle im Marktzugang von Solo-Selbstständigen spielen in vielfacher Hinsicht Plattformen. Mit Crowdfunding haben sie ein Vermittlungsmodell geschaffen, das freiberufliche Arbeitskraft für Dienstleistungen unterschiedlicher Art (v.a. Design, Texterstellung, Übersetzung, Softwareentwicklung) auf einem globalen Markt verfügbar macht: Plattformen wie Upwork, Twago oder Fiverr schaffen Zugang zu Aufträgen, übernehmen deren formale Abwicklung und definieren dabei zugleich wesentliche Bedingungen für den Markttausch (z.B. für Zahlungen, Gebühren, Kommunikationsmöglichkeiten). Ähnlich verhält es sich bei Internetdienstleistern (wie Amazon, eBay und Etsy), die als digitaler Marktplatz fungieren, an dem Selbstständige ihre Waren und Produkte anbieten. Auch die beruflichen sozialen Netzwerke (LinkedIn, Xing) können wichtige Foren für Selbstständige (und insbesondere Freiberufler:innen) darstellen, teils als Bühne für Kundenkontakte, teils als Netzwerk unter Berufskolleg:innen. Handwerks-, Reinigungs- und Pflegedienste lassen sich seit längerem über Plattformen ordern, mittlerweile gibt es spezialisierte Angebote weiterer Dienstleistungen etwa für Fitness, Coaching oder Yoga. Andere Plattformen eröffnen den Selbstständigen alternative Finanzierungsquellen, beispielsweise über Werbeeinnahmen oder Direktmarketing (z.B. Influencer:innen auf YouTube), die Organisation von Crowdfunding oder das Einsammeln regelmäßiger freiwilliger Beiträge (z.B. für Blogs oder Podcasts im Konzept der Creator Economy).

Für die zweite Plattformtagung im Haus der Selbstständigen suchen wir nach aktuellen Forschungsbeiträgen zur Frage, wie sich die Bedingungen des Zugangs zu und der Abwicklung von Aufträgen für Selbstständige, insbesondere Solo-Selbstständige, im Zuge der Digitalisierung verändern. Während in der ersten Plattformtagung (im November 2021) die über Gig-Plattformen vermittelten, ortsabhängigen Dienste (z.B. Lieferdienste) und deren Beschäftigungsbedingungen im Vordergrund standen, geht es diesmal eher um ortsunabhängige Leistungen und den

Wandel der Vermarktungsbedingungen generell. Welche Rollen dabei Plattformen und Inter-  
netdienstleister (z.B. auch Facebook, eBay oder Amazon) spielen, ist ebenso offen, wie die Er-  
werbskonzepte der Solo-Selbstständigen.

Das Tagungsthema schließt Formen der Vernetzung unter Solo-Selbstständigen mit ein, die der  
Bewältigung der veränderten Vermarktungsbedingungen dienen. Hierbei interessiert vor allem,  
wie Selbstständige digitale Informations- und Kommunikationstechnologien zur Organisation  
des Austauschs und der Zusammenarbeit nutzen, welche Ziele sie dabei verfolgen und welchen  
Einfluss ihre Zusammenschlüsse auf die Arbeitsbedingungen haben. Denn die Verbesserung der  
Bedingungen der Interessenvertretung von Selbstständigen, insbesondere Solo-Selbstständigen,  
ist eine wichtige Voraussetzung für die Bewältigung von Digitalisierungsanforderungen; sie  
stellt die zentrale Zielsetzung des Hauses der Selbstständigen dar, das sich in der Entwicklung  
zum lokalen wie virtuellen Treffpunkt befindet (<https://hausderselbststaendigen.info/>).

Erwünscht sind auch anwendungsnahe Fragestellungen und die Bezugnahme auf praktische  
Problemstellungen, die anschlussfähig für das Zielpublikum im Haus der Selbstständigen, also  
für die Erwerbstätigen selbst und ihre Interessenvertretungen (Verbände, Gewerkschaften,  
Netzwerke etc.), sind. Die Beiträge können sich auf einzelne Berufsgruppen und Branchen kon-  
zentrieren, spezifische Vermarktungs- und Vernetzungsprobleme behandeln oder verschiedene  
Typen von Plattformen in den Blick nehmen.

Bitte senden Sie ein etwa einseitiges Abstract Ihres Beitragsvorschlags bis **Montag, 25. Juli**,  
per E-Mail an den Programmausschuss:

Alexandra Manske  
[dr.a.manske@gmail.com](mailto:dr.a.manske@gmail.com)

Katharina Mojescik  
[Katharina.Mojescik@uibk.ac.at](mailto:Katharina.Mojescik@uibk.ac.at)

*(Sprecherinnen im Arbeitskreis "Die Arbeit der Selbstständigen" in der Sektion Arbeits- und In-  
dustriesoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie)*

Hans Pongratz  
[hans.pongratz@lmu.de](mailto:hans.pongratz@lmu.de)

Rina Depperschmidt  
[Rina.Depperschmidt@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:Rina.Depperschmidt@soziologie.uni-muenchen.de)

*(Teilprojekt der Ludwig-Maximilians-Universität München im Haus der Selbstständigen)*

Die Programmzusammenstellung erfolgt bis Mitte August.

Beiträge von Nachwuchswissenschaftler:innen sind besonders erwünscht; es können auch Pro-  
jektvorhaben (bzw. die explorativen Rechercheergebnisse dazu) vorgestellt werden. Fahrt- und  
Übernachungskosten für Vortragende werden unter Umständen übernommen.